Aktionsgemeinschaft
Agrarwende Newsletter
Nordhessen e.V.

Nr.02 / Februar 2021

4. Jahrgang

Foto: Nick Jaussi/www.wir-haben-es-satt.de

Auch unser AGA-Vorstandsmitglied Liane hat mitgemacht!

Mit den Füßen abgestimmt!

Es war eine ganz andere Demo dieses Jahr in Berlin. Nur wenige TeilnehmerInnen konnten coronabedingt dabei sein, eindrucksvoll war es dennoch.

Über zehntausend Fußabdrücke aus ganz Deutschland waren an das Aktionsbündnis „Wir haben es satt“ geschickt worden. Sie wurden wirkungsvoll vor dem Kanzleramt an Leinen drappiert.

Gerade im Wahljahr 2021 kommt es darauf an, dass die Agrarwende nicht als Nebenthema abgetan wird.
Eine große Bilderstrecke gibt es auf der Webseite des Bündnisses.
https://www.flickr.com/photos/80493129@N08/albums/72157717889597922
Außerdem viele Infos und Hintergründe auf https://www.wir-haben-es-satt.de/

Wahltag ist Zahltag

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 14. März sind Kommunalwahlen in Hessen, die Briefwahl hat begonnen. Was heißt das für unsere Forderungen, für Umwelt- und Tierschutz, für eine Agrarwende?

Wer aufmerksam ist, stellt fest, es gibt Statements, die bedenklich stimmen: In Twiste verkündet ein lokaler Fraktionsvorsitzender, eine Legehennenanlage sei moderne, unterstützungswürdige Landwirtschaft und diskrediert gleichzeitig die Bürgerinitiative vor Ort.

Es gibt aber auch Positives zu vermelden: In Edermünde hat sich eine starke Bürgerinitiative gegründet, um den Bau des riesigen Lidl-Logistikzentrums zu verhindern.

In Gudensberg verlassen Stadtverordnete die SPD, deren Bürgermeister den Ausbau von Plukon ohne Rücksicht auf Verluste vorangetrieben hat und gründen eine eigene Liste.

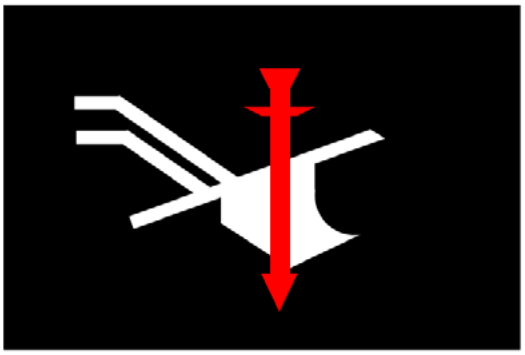
Es tut sich also auch auf kommunaler Ebene etwas. Gut so! „Belästigen“ Sie Ihre Gemeindevertreter vor Ort (und vor der Wahl!) mit deutlichen Nachfragen. Ob Landrat, Bürgermeister oder Gemeinderat: Machen Sie deutlich, dass Ihnen Natur- und Umweltschutz wichtig sind. Und machen Sie Ihre Kreuze da, wo mehr als ein „Weiter-so“ zu erwarten ist.

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V.
Newsletter

Nr. 02 / Februar 2021

Bauernproteste in Berlin



Die Mischung ist das Problem.
Viele Anliegen der Landwirte sind berechtigt, werden auch von der AGA unterstützt.

Doch die Kombinationen sind schräg: Gegen „zu hohe Umweltauflagen“ wird da protestiert oder gar gegen zu viele Importe aus dem Ausland. Das ist oft so nicht richtig. Total schräg wird es aber, wenn sich nationalistische Töne in den Protest mischen und Symbole aus der Landvolkbewegung auftauchen, einer Bewegung, die neben anderen der NSDAP ihren Weg ebnete.
Hier geht es zum Beitrag auf unserer Webseite.

Lebensgrundlage Wasser

Auch die deutschen Wasserversorger haben ein großes Interesse an einem Umdenken in der Landwirtschaft. Monokulturen und Massentierhaltung werden zum Problem angesichts der Wasserqualität. Das ist nicht neu, dennoch ist es erfreulich, dass die Agrarwende nun auch von dieser Seite gefordert wird.
Konkret geht es um den Kern des Problems, der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP).

Hier geht es zum Beitrag auf unserer Webseite.

Folgen Sie der AGA-Nordhessen auf unseren Social-Media-Kanälen!

@aganordhessen

@aganordhessen

Online-Fördermitgliedsantrag